

LETZTER SPIELTAG VOR DEM LOCKDOWN Seit zwölf Monaten leidet der Sport Niklas Poker erzielte das letzte Tor



Derby Sie fehlen uns seit 7. März 2020. Das letzte Handball-Derby im Kreisteil fand zwischen Ahnatal/Calden (hinten Domenic Bier) und Wesertal (Manuel Theis beim Wurf) statt. Wesertal siegte. Ein anderer Nachbar, die SHG Hofgeismar/Grebenstein, stieg auf.

FOTO: JOACHIM HOFMEISTER



Letztes Spiel Die Caldener Frauen trafen am 8. März auf Crailsheim. Das Bild zeigt Johanna Hildebrandt, die alle drei Tore beim 3:0-Sieg in Immenhausen schoss. Danach war Schluss mit Fußball: Der Lockdown führte zum Saisonabbruch.

FOTO: JOACHIM HOFMEISTER



Sieg Die Handballerinnen der SHG Hofgeismar/Grebenstein gewannen gegen die TSG Wilhelmshöhe. Jenny Hübner (beim Wurf) und ihre Mitspielerinnen lagen auf Platz neun der Bezirksoberliga, als das Aus für den Handball kam.

FOTO: JOACHIM HOFMEISTER

Am ersten März-Wochenende vor einem Jahr war Sport noch erlaubt. Zum letzten Mal vor der Corona-Pandemie. Dann folgte der Lockdown. Wir blicken zurück...

VON MICHAEL RIEB

Das Wort Corona hatte vor einem Jahr schon Eingang in die deutsche Sprache gefunden, das Wort Lockdown war im Aufwind. So stellte sich die Situation Anfang März vergangenen Jahres dar. Die

Gesellschaft verfolgte gebannt die Entwicklung, überall wurden immer mehr Corona-Fälle bekannt. Doch noch wurde diskutiert. Am ersten März-Wochenende durften Sportler – noch einmal – ganz normal ohne Beschränkungen ihre Spiele

austragen. Nur wenige Fußballer betreten die Plätze, die wegen starker Regenfälle unbespielbar waren. Die Caldener Frauen gewannen ihr Regionalligaspiel gegen Crailsheim in Immenhausen mit 3:0. Johanna Hildebrandt erzielte alle Tore. Den letzten

Saisontreffer einer heimischen Mannschaft schoss Niklas Poker von B-Ligist Reinhardshagen II beim 4:1 gegen Ehlen. Bei den Hallensportarten traten die Teams noch an. Wir haben einige Bilder zusammengestellt, die an das erste März-Wochenende erin-

nern, und die den folgenden Spielbetrieb darstellen. Der lässt sich kurz zusammenfassen. Erst Pause und Saisonabbruch, dann vorsichtiger Wiedereinstieg nach den Sommerferien. Ende Oktober wurde der Spielbetrieb wieder eingestellt.



Das letzte Spiel vor dem Lockdown in einer heimischen Halle bestritten die Wesertaler Landesliga-Handballerinnen. In Oedelsheim herrschte, wie immer, eine tolle Stimmung und Ann-Sophie Przuldzki und ihre Mitspielerinnen gewannen, wie meistens.

FOTO: MICHAEL RIESS



Hoch hinaus Mit den Kreismeisterschaften endete für die Nachwuchsleichtathleten die Saison in Bad Karlshafen. Rieke Glindmeyer gewann den Hochsprung in der Altersklasse W14. Dann kam der Lockdown, große Sprünge waren nicht mehr möglich. Auch der Volkslauf in Hofgeismar, Auftakt zum Nordhessencup, wurde abgesagt.

FOTO: A. HUMME



Keine Punkte Auch die Tischtennisspieler erwischte es. Am ersten März-Wochenende war Schluss. Thorsten Peer und der TSV Hümme hatten in der Bezirksliga den TTC Burghasungen II zu Gast. Es gab eine 5:9-Niederlage.

FOTO: JOACHIM HOFMEISTER

Im Winter Wanderungen, im Sommer auf dem Rad

WAS MACHT EIGENTLICH? Jürgen Wolf trifft sich regelmäßig mit seinen ehemaligen Handballfreunden

Vor Jahren sorgten sie als Sportler für Schlagzeilen. Inzwischen ist es in der Öffentlichkeit ruhiger um sie geworden. In der Serie „Was macht eigentlich?“ stellen wir sie vor. Heute: Jürgen Wolf.

VON TANJA TEMME

Hofgeismar – Als Handballspiele in der Hofgeismarer Sporthalle noch mehr als tausend Zuschauer anzogen, man des Andrangs wegen sogar eine Zusatztribüne beschaffen musste, war die Zeit in der Jürgen Wolf im örtlichen Ballsport mitmischte. Gerne denkt der Hofgeismarer an diesen Lebensabschnitt in den 70er und 80er Jahren zurück, in dem er sich erst als Spieler und später als Abteilungsleiter der TSG-

Handballer für den Sport stark machte.

Auch wenn er dem Handball längst nicht mehr aktiv nachgeht und seine Ehrenämter im Sport niedergelegt

hat, so hat der 73-jährige immer noch Kontakt zu vielen seiner ehemaligen Mannschaftskameraden: „Einmal pro Woche bin ich mit den Altherren-Handballern unter-

wegs“, sagt er und meint damit eine Gruppe von Handballern, die viele Jahre lang gemeinsam der Pille nachjagten. Im Winter unternimmt die 15-köpfige Truppe Wanderungen und im Sommer erkunden sie die Gegend auf dem Fahrrad. „Ich bin dabei für die Strecken zuständig, schaue, wohin es gehen könnte“, so Wolf, der in Sportlerkreisen eigentlich nur „Ede“ genannt wird. Mal erkunden die Herren die Natur an der Weser, mal sind sie in der Wolfhager oder auch Warburger Gegend auf Tour, wobei 15 Kilometer zu Fuß und 70 Kilometer auf dem Rad zu ihrem normalen Pensum gehören.

In Bewegung ist Wolf auch an den übrigen sechs Tagen in der Woche, geht eigentlich täglich mit seiner Ehefrau an die frische Luft, wie er erzählt.

Bis vor einhalb Jahren gehörte auch Tennis zu seinem Fitnessprogramm, doch dieses gab er einer Knieverletzung wegen auf. „Inzwischen bin ich nur noch Schriftführer beim TC 80 Gesundbrunnen und genieße gesellige Stunden am Spielfeldrand“, verrät er. Wenn Wolf mal nicht in Bewegung ist, dann gehört auch das Fotografie-

schneidet er sie zu kleinen Diashows am Computer zusammen und präsentiert diese dann in seiner Kellerbar.

Als einstiger Handballer schaut er sich noch immer Heimspiele der aktuellen Mannschaft an. „Und auch im Fernsehen verfolge ich den Sport.“ In seiner mehr als 50-jährigen TSG-Mitgliedschaft hatte er einige Posten inne: So war er Übungsleiter, Spartenleiter während der erfolgreichen Oberliga-Zeit und auch im TSG-Vorstand ehrenamtlich tätig. 29 Jahre führte er den Altherren-Handball an, legte dieses Amt vor acht Jahren nieder. Zu seiner Trainertätigkeit gehörte auch die Betreuung während der erfolgreichen Damen-Handballmannschaft. Wegen seines Engagements für den Verein wurde der ehemalige Kaufmann zum Ehrenmitglied der TSG ernannt.



Bei der Jugend-Bezirksmeisterschaft in der Saison 1963/64 nahmen die Handballer der TSG Hofgeismar ein Erinnerungsbild in der Kurhessenhalle in Kassel auf. Mit dabei waren (oben, von links) Trainer Gerhard Hofacker, Klaus Simon, Hermann Weisel, Volkart Flörke, Henner Sattler, Georg Fricke; (unten, von links) Friedhelm Schmidt, Dieter Probst, Jürgen Wolf, Friedrich-Wilhelm Gemmecke, Jürgen Meil und Peter Haas.

REPRO: TEMME



Jürgen Wolf

ren zu seiner bevorzugten Freizeitbeschäftigung: „Am liebsten mache ich Aufnahmen von Landschaften oder eben auch von meinen Sportkameraden.“ Damit jene die Motive auch mal in Augenschein nehmen können,

FOTO: TEMME